

BGer 5A 225/2014 vom 26. Mai 2014

Bundesgericht, 2014-05-26, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_225_2014

FR: TF 5A 225/2014 du 26 mai 2014

IT: TF 5A 225/2014 del 26 maggio 2014

Regeste

Änderung der Parteibezeichnung (Grundbuchberichtigung) | Sachenrecht

Volltext

Bundesgericht II. zivilrechtliche Abteilung 26.05.2014 5A 225/2014 (5A_225/2014)

Tribunal fédéral IIe Cour de droit civil 26.05.2014 5A 225/2014 (5A_225/2014) Tribunale

federale II Corte di diritto civile 26.05.2014 5A 225/2014 (5A_225/2014)

Änderung der Parteibezeichnung (Grundbuchberichtigung) | Sachenrecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 5A_225/2014
Urteil vom 26. Mai 2014 II. zivilrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter von Werdt, Präsident, Gerichtsschreiber Fülleman. Verfahrensbeteiligte X. _____ AG, Beschwerdeführerin, gegen Y. _____ Stiftung, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Heinrich Hempel, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Änderung der Parteibezeichnung (Grundbuchberichtigung), Beschwerde nach Art. 72 ff. BGG gegen den Entscheid vom 24. Januar 2014 des Obergerichts des Kantons Thurgau. Nach Einsicht in die Beschwerde nach Art. 72 ff. BGG gegen den Entscheid ZR.2014.1 vom 24. Januar 2014 des Obergerichts des Kantons Thurgau, in Erwägung, dass die Beschwerdeführerin mit (ihr Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege abweisender) Verfügung vom 8. April 2014 samt Nachfristansetzung gemäss Art. 62 Abs. 3 BGG unter Androhung des Nichteintretens bei Säumnis aufgefordert worden ist, den (ihr mit Verfügung vom 18. März 2014 auferlegten, jedoch nicht eingegangenen) Kostenvorschuss von Fr. 1'500.-- innerhalb einer nicht erstreckbaren Nachfrist von 10 Tagen seit der am 10. April 2014 erfolgten Zustellung dem Bundesgericht in bar zu zahlen oder zu Gunsten der Bundesgerichtskasse (Postkonto 10-674-3) entweder an einem Schalter der Schweizerischen Post zu übergeben oder (bei Erteilung eines Zahlungsauftrags an die Post oder an eine Bank) einem in der Schweiz befindlichen Post- bzw. Bankkonto der Beschwerde führenden Partei oder ihres Vertreters zu belasten (Art. 48 Abs. 4 BGG) und ausserdem (bei Erteilung eines Zahlungsauftrags) der Bundesgerichtskasse innerhalb von 10 Tagen seit Ablauf der nicht erstreckbaren Nachfrist eine Bestätigung der Postfinance bzw. der Bank einzureichen, wonach der Vorschussbetrag fristgerecht dem Post- bzw. Bankkonto belastet worden ist, dass die Beschwerdeführerin den Kostenvorschuss auch innerhalb der Nachfrist weder bei der Bundesgerichtskasse in bar geleistet noch zu deren Gunsten an einem Postschalter übergeben und auch nicht den (für den Fall eines Zahlungsauftrags) ihr obliegenden Nachweis der rechtzeitigen Vorschussleistung durch Belastungsbestätigung erbracht hat, weshalb androhungsgemäss gestützt auf Art. 62 Abs. 3 BGG im Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG auf die Beschwerde nicht einzutreten ist und die Beschwerdeführerin kostenpflichtig wird (Art. 66 Abs. 1 BGG), erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 500.-- werden der Beschwerdeführerin

aufgelegt. 3. Dieses Urteil wird den Parteien und dem Obergericht des Kantons Thurgau schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 26. Mai 2014 Im Namen der II. zivilrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: von Werdt Der Gerichtsschreiber: Füllemann

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.